

«Mehr als nur Bäume»

von Urs Attinger

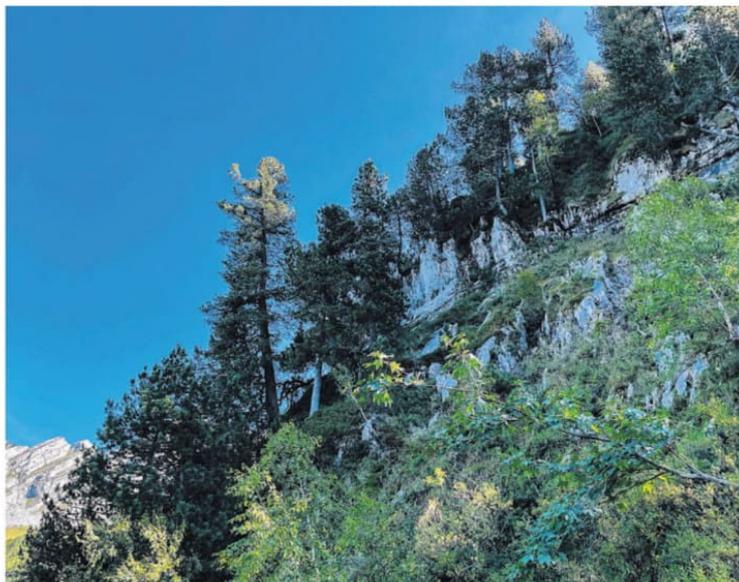
Insgesamt 30 Jahre lang war Hans-Ulrich Frey in den Schwyzer Wäldern unterwegs, um sie zu studieren und kartieren. Oft war er allein unterwegs in ungesamtem Gelände, an Berghängen und in Bachtobeln – überall wo Wald wächst. Dabei entwickelte er seine eigenen Techniken, den Wald und alle seine vielen Unterformen zu lesen, zu interpretieren und Modelle dafür zu erstellen.

Zum Beispiel passte er die schweizweit gültigen Bezeichnungen für Waldtypen auf die schwyzerischen Verhältnisse an. Für fünf geologische und klimatische Zonen, in die er den Kanton einteilte, fand er bis zu je 16 Waldtypen. Diese tragen malerische Namen wie Waldmeister-Buchenwald, Waldschwingel-Tannen-Buchenwald oder Heidelbeer-Tannen-Fichtenwald auf Podsol. Die genannten Bezeichnungen gelten für die Molassezone, zu welcher das Zürichseegebiet gehört. Viele weitere Waldtypen besiedeln das Föhngebiet (am Vierwaldstättersee), das Flyschgebiet, das Klippengebiet (zum Beispiel um die Mythen) und die Kalkalpen (das hintere Wägital und das Muotatal).

Eigene Darstellung erfunden

Eine Technik, die Frey selber erfunden hat und in sein Buch einfließen lässt: die Querschnittskizze von Wäldern in allen Facetten. Von der Bergföhre über die Ulme bis zur Moorbirke. Er hat die

Von Hans-Ulrich Frey ist ein Buch erschienen über «Wald und Wälder im Kanton Schwyz». Das Sachbuch vermittelt interessierten Laien tiefere Zusammenhänge und Fragestellungen zum Wald.



Der Bergföhren-Arvenwald an den Flanken des Mutterstocks im Wägital ist ökologisch besonders wertvoll.

Bilder zvg

Symbole für jede Baumart nicht nur eingeführt, sondern hat diese auch an Studenten vermittelt.

Der diplomierte Forstingenieur ETH und Botaniker hat eine immense Pflanzenkenntnis – auf 80 Quadratmeter Wald hat er einmal 63 Arten bestimmt – und nennt sich selber «wohl einen der letzten Wissenschaftler, der in der Landschaft draussen die Wälder kartiert».

Welche Zukunft hat der Wald?

Den eindrücklichsten «Waldort» von Ausserschwyz entdeckte Frey im hinteren Wägital. Dort hat Martin Rikli in seinem Buch «Die Arve in der Schweiz» 1907 einen losen Arvenbestand von circa 50 Exemplaren beschrieben. Frey machte sich mit seinem Verleger Stephan Burkhardt auf die Suche nach diesen hierzulande seltenen Exemplaren. Tatsächlich fanden sie die Arven wie von Rikli eingezeichnet an denselben Plätzen. «Das ist für eine Zeitspanne von über 100 Jahren ein erstaunliches Ergebnis», stellt Frey fest.

Dem Autor und dem Verleger liegen der Schutz des Waldes am Herzen. Das Buch beschäftigt sich deshalb auch mit Zukunftsfragen, ohne jedoch hellseherisch oder diktatorisch sein zu wollen. Vielmehr wollen sie, «dass Laien nicht abgeschreckt werden, sondern auf das Thema aufspringen». Vergangene Woche fand die gut besuchte Buchvernissage in Einsiedeln statt, wo unter anderem auch Regierungsrat Sandro Patierno ein Referat hielt.

Buch zum Schwyzer Wald

Das Buch «**Mehr als nur Bäume – Wald und Wälder im Kanton Schwyz**» ist eine reichhaltige Fundgrube über den Wald, seine Pflanzen und Tiere, in die man tief eintauchen kann. Ein Sonntagnachmittag reicht niemals aus, um den Inhalt dieses aussergewöhnlichen Werkes zu studieren. Nebst der bereits beschriebenen **Waldtypenkartierung bietet es auch Infoboxen**

und Gastbeiträge. Vertieft wird auf den Naturwert und die Bewirtschaftung der Waldtypen eingegangen. Kapitel zur **Schutzfunktion des Waldes** vor Hochwasser, Murgängen und Lawinen sowie am Schluss des Buches eine Schau zum **Wald der Zukunft** machen das Buch für all jene wertvoll, die sich für das Ökosystem Wald interessieren und einsetzen wollen.

Eigene praktische Walderfahrungen können Leser sammeln, indem sie eine oder mehrere **Exkursionen**, die im Buch vorgeschlagen werden, begehen. Alle Ausgangspunkte der leichten bis mittleren Wanderungen sind mit ÖV erreichbar. **Die Exkursion im Molassegebiet führt von der Grynau dem Obersee entlang und dann die Nordseite des**

Buchbergs hoch und über dessen Rücken zurück. «Die Route dem See entlang ist ziemlich spektakulär. Man sieht die natürliche Grenze zwischen Wald und Sumpf gut», sagt der **Autor Hans-Ulrich Frey**. Das in der Offizin Parnassia, Vätis, 2022 erschienene Buch mit **374 Seiten** ist durchgehend **reich farbig bebildert** und im Buchhandel erhältlich. ISBN 978-3-9524853-8-5. (ura)



Autor Hans-Ulrich Frey beim Fotografieren in der Biber.

«Mehr als nur Bäume»

von Urs Attinger

Insgesamt 30 Jahre lang war Hans-Ulrich Frey in den Schwyzer Wäldern unterwegs, um sie zu studieren und kartieren. Oft war er allein unterwegs in unwegsamem Gelände, an Berghängen und in Bachtobeln – überall wo Wald wächst. Dabei entwickelte er seine eigenen Techniken, den Wald und alle seine vielen Unterformen zu lesen, zu interpretieren und Modelle dafür zu erstellen.

Zum Beispiel passte er die schweizerweit gültigen Bezeichnungen für Waldtypen auf die schwyzerischen Verhältnisse an. Für fünf geologische und klimatische Zonen, in die er den Kanton einteilte, fand er bis zu je 16 Waldtypen. Diese trugen malerische Namen wie Waldmeister-Buchenwald, Waldschwengel-Tannen-Buchenwald oder Heidelbeer-Tannen-Fichtenwald auf Podsol. Die gesamten Bezeichnungen gehen für die Molassenseite, zu welcher das Zürchersegggebiet gehört. Viele weitere Waldtypen besiedeln das Föhngebiet (am Vierwaldstättersee), das Flyschgebiet, das Klippengebiet (zum Beispiel um die Mythen) und die Kalkalpen (das hintere Wägital und das Muotatal).

Eigene Darstellung erfunden

Eine Technik, die Frey selber erfunden hat und in sein Buch einfließen lässt: die Querschnittskarte von Wäldern in allen Facetten. Von der Bergflöhe über die Ulme bis zur Moosbuche. Er hat die

Von Hans-Ulrich Frey ist ein Buch erschienen über «Wald und Wälder im Kanton Schwyz». Das Sachbuch vermittelt interessierten Laien tiefere Zusammenhänge und Fragestellungen zum Wald.



Der Bergflöh-Arvenwald an den Flanken des Muttersteins im Wägital ist ökologisch besonders wertvoll.

Bild: ZC

Symbole für jede Baumart nicht nur eingeführt, sondern hat diese auch an Studenten vermittelt.

Der diplomierte Forstingenieur ETH und Botaniker hat eine immense Pflanzenkenntnis – auf 80 Quadratkilometer Wald hat er einmal 63 Arten bestimmt – und nennt sich selber «wohl einen der letzten Wissenschaftler, der in der Landschaft drinnen die Wälder kartiert».

Welche Zukunft hat der Wald?

Den eindrücklichsten «Waldort» von Ausserschwyz entdeckte Frey im hinteren Wägital. Dort hat Martin Bökli in seinem Buch «Die Arve in der Schweiz» 1907 einen losen Arvenbestand von circa 50 Exemplaren beschrieben. Frey machte sich mit seinem Verleger Stephan Burkhardt auf die Suche nach diesen hierzulande seltenen Exemplaren. Tatsächlich fanden sie die Arven wie von RIKI eingetragen an denselben Plätzen. «Das ist für eine Zeitspanne von über 100 Jahren ein erstaunliches Ergebnis», stellt Frey fest.

Dem Autor und dem Verleger liegen der Schutz des Waldes am Herzen. Das Buch beschäftigt sich deshalb auch mit Zukunftsfragen, ohne jedoch heilebrüchlich oder diktatorisch sein zu wollen. Vielmehr wollen sie, «dass Laien nicht abgeschreckt werden, sondern auf das Thema aufpassen». Versorgene Wälder sind die gut besuchte Buchvermittlung in Einsiedeln statt, wo unter anderem auch Regierungsrat Sandro Paternò ein Referat hielt.

Buch zum Schwyzer Wald

Das Buch «**Mehr als nur Bäume – Wald und Wälder im Kanton Schwyz**» ist eine reichhaltige Fundgrube über den Wald, seine Pflanzen und Tiere, in die man tief eintauchen kann. Ein Sonntagsgeschmiltz nicht niemals aus, um den Inhalt dieses aussergewöhnlichen Werkes zu studieren. Neben der bereits beschriebenen **Waldtypenkartierung** bietet es auch **Infoboxen**

und **Geotexte**. Vertiefte wird auf den Naturwert und die Bewirtschaftung der Waldtypen eingegangen. **Kapitel zur Schutzfunktion des Waldes** vor Hochwasser, Murgängen und Lawinen rufen am Schluss des Buches eine **Schau zum Wald der Zukunft** machen das Buch für alle jene wertvoll, die sich für das Ökosystem Wald interessieren und einsetzen wollen.

Eigene praktische Waldortfahrten können Leser sammeln, indem sie eine oder mehrere **Exkursionen**, die im Buch vorgeschlagen worden, begeben. Alle **Ausgangspunkte** der tochten bis mittleren Wanderungen sind mit **CV** erreichbar. **Die Exkursion im Molassengebiet führt von der Grynau dem Obersee entlang und dann die Nordseite des**

Buolbergs hoch und über dessen Fläcken zurück. «Die Route den See entlang ist ziemlich spektakulär. Man sieht die natürliche Grenze zwischen Wald und Sumpf gut», sagt der **Autor Hans-Ulrich Frey**. Das in der Offizin Parnassia, Vitznau, 2022 erschienene Buch mit **374 Seiten** ist durchgehend **reich farbig** bebildert und im Buchhandel erhältlich. ISBN 978-3-0624803-8-6, (Luz)



Autor Hans-Ulrich Frey beim Fotografieren in der Blax.